

(Mit) Jesus Christus in der Hängematte



Foto: Pixabay

Liebe Leserinnen und Leser,

vor ein paar Wochen bin ich in einem Frauenkalender auf ein Bild gestoßen, das ich bis dato noch nicht kannte. Es zeigt Christus in einer Hängematte. Zu finden ist es in der griechisch-orthodoxen Kirche der zwölf Apostel in Kafarnaum. Es ist eine Ikonendarstellung. Leider ist mir das Bild nicht zugänglich, sodass ich nun versuche mit Worten das Bild vor Ihrem inneren Auge entstehen zu lassen:

Ein erdiger, ockerfarbener Hügel bildet den Hintergrund. Im linken, unteren Bildteil eine Öffnung, wie zu einer Höhle. Im oberen Hintergrund rechts drei Zypressen, im linken oberen Bereich ebenfalls kugelförmige Grünpflanzen. Unmittelbar ins Auge sticht jedoch die große, rote Hängematte, die die gesamte Bildmitte einnimmt. In deren Mitte liegt, ruht Christus. Weißes Gewand, Knie und Unterschenkel sind unbedeckt und aufgestellt. Seine linke Hand ruht ganz entspannt auf seinem linken Knie. Jung ist dieser Christus, der den Betrachter unmittelbar anschaut. Ein Heiligenschein mit drei Schmucksteinen und drei Balken eines Kreuzes umrahmt seinen Kopf. Der Himmel im Hintergrund wirkt ebenfalls beige-golden und scheint eine Korrespondenz zum Heiligenschein darzustellen. Der Kopf, ganz entspannt in der rechten Hand aufgelegt, ruht auf einem ebenfalls goldenen Kissen. Und wie häufig bei den Ikonenmalereien, egal wo man vor dem Bild steht: SEINE Augen schauen die Betrachtenden unmittelbar an. ER hat sein Gegenüber im Blick - wachsam, achtsam, aufmerksam, zugewandt.

Das für mich Faszinierendste an diesem Bild, ist aber etwas anderes.

Die aus dickem rotem Stoff bestehende Hängematte schwebt. Rechts und links kein einziges Halteseil. Auch nichts woran man diese, wenn sie denn da wären, befestigen könnte.

Das Bild trägt den Titel: Der Ausruhende!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, befinden wir uns unmittelbar am Ende der NRW Sommerferienwochen 2020. Ferienende in einem so ganz anderen Jahr. Corona wird uns auch weiterhin beschäftigen, begleiten und vielleicht waren und sind die Ferien, die Urlaubszeiten vor diesem Hintergrund auch nochmals anders bedeutsam.

Ausruhen, die Seele baumeln lassen. Egal, ob in einer Hängematte, wandernd an einem See, mit dem Fahrrad zwischen den Feldern, mit dem Buch im eigenen Garten oder einem Eiskaffee auf dem Balkon. Ihnen selber fallen bestimmt ganz viele eigene `Ferienausruhmomente` ein. Was ist Ihr Lieblingsausruhmoment? An welchem Ort? Haben Sie auch eine Hängematte? Und spielt dabei Jesus

an der ein oder anderen Stelle auch eine Rolle? Er selbst fordert uns mit der nachfolgenden Bibelstelle ja unmittelbar dazu auf:

Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt. Die ihr Angst, Sorgen, Unruhe oder Stress habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. (nach Mt 11,28)

Immer wieder berührt mich dieser eine Vers aus dem Matthäusevangelium. Im Zusammenhang mit dem Bild des `ausruhenden Christus`, dem `Jesus Christus in der Hängematte` noch mehr.

Ja! Leben braucht Ruhezeiten, Oasen, Unterbrechungen des Alltags, um Kraft zu tanken, um wieder ganz bei sich selbst und damit vielleicht auch letztlich wieder bei GOTT anzukommen.

Jesus gibt uns mit seinem Tun ein Beispiel, dem wir folgen können. Ich denke nicht, dass Jesus sich immer in eine Hängematte gelegt hat. Nein, aber was uns die Bibel an unzähligen Stellen berichtet, ist sein konsequenter Rückzug in die Stille, in die Gegenwart Gottes. Diese trägt und hält ihn in seinem Menschsein so sehr, dass er ohne Netz und doppelten Boden – ohne Trageleine an der Hängematte – sich getragen und gehalten weiß. GOTT vertrauend, absolut. Seine Ruhezeiten, sein Innehalten, fanden dabei mitten im Alltag, mitten in seinem `auf dem Weg zu den Menschen sein` statt.

Kann das nicht auch für uns eine Perspektive über die Urlaubs- und Ferienzeit hinaus sein? Treten wir doch an dieser Stelle bewusst in die Fußstapfen Jesu als seine Nachfolgerinnen und Nachfolger. Wenn der Alltag wieder Fahrt aufnimmt, von Jesus lernen! Und so ganz anders – die `Ausruhende / der Ausruhende werden und sein`: Die kleinen Himmelsmomente zwischen all dem Lärm entdecken. ER fordert uns ja genau dazu auf. Kommt alle zu mir! Immer wieder und lernt von mir, was es heißt von Gott getragen und gehalten zu sein, immer. Wagen wir es doch gemeinsam und mit IHM.

Ich wünsche Ihnen von Herzen für die kommende Zeit den ein oder anderen `Hängemattenausruhmoment` mitten im Alltag! Wenn Sie Ihre Urlaubszeit noch vor sich haben - selbstverständlich auch darin. Bleiben Sie gesund und behütet.



Ihre Martina Neuhaus, Gemeindereferentin

Zu erreichen über Mail: martina.neuhaus@pr-soest.de oder Tel. 02921 6710676